

Betreff: Vertragsverhältnis mit der Firma Eden Springs

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir erlauben uns, Sie im Rahmen einer Sensibilisierungskampagne zur Problematik von Verträgen mit der israelischen Firma Eden Springs anzuschreiben. Das israelische Unternehmen Eden Springs Ltd. Israel, die Muttergesellschaft von Eden Springs, hat seinen Sitz in den Golanhöhen und nutzt die Wasserquelle Salukia in Katzrin. Die Golanhöhen wurden im Jahr 1967 unrechtmässig annektiert und werden seither von Israel besetzt. Während Eden Springs wiederholt sein Engagement für die Schonung der Umwelt betont, schweigt das Unternehmen in Bezug auf den Standort in den besetzten Golanhöhen und die Nutzung dortiger Ressourcen, was einer direkten Verletzung des Völkerrechts und insbesondere des Artikels 54.2 der Vierten Genfer Konvention von 1949 gleichkommt. Diese verbietet es einer Besatzungsmacht, Ressourcen und Wasserreserven eines besetzten Gebiets in Beschlag zu nehmen. Die Resolution 336 der Vereinten Nationen verurteilt diese Nutzung und fordert die sofortige Einstellung dieser Tätigkeiten. Die UN-Resolution 59/33 aus dem Jahr 2005 sowie Dutzende von anderen Resolutionen verurteilen die Besatzung und die Beschlagnahmung von Ressourcen (Wasser, Boden etc.), welche für das Überleben der lokalen Bevölkerung notwendig sind, zudem aufs schärfste.

Die Eroberung der besetzten Golanhöhen war von Anfang an von strategischer Bedeutung für Israel. Auf der einen Seite wurden dabei 90% des Gebietes annektiert und darauf illegale Siedlungen und landwirtschaftliche Betriebe angesiedelt. Auf der anderen Seite wurde die Kontrolle über die Wasserressourcen und den Zugang zum Fluss Jordan übernommen. Derzeit stammen mehr als ein Viertel des in Israel verbrauchten natürlichen Wassers aus den besetzten Gebieten. In Bezug auf die Eroberung von Wasser benennt der französische Senator Jean Glavany 2011 in einem Bericht der französischen Kommission für auswärtige Angelegenheiten über "Die Geopolitik des Wassers" unumwunden Anzeichen einer „neuen Apartheid“ im Bezug auf diese Verteilung von Wasser.

Die 450'000 israelischen SiedlerInnen, welche illegal das Westjordanland und die Golanhöhen besiedeln, nutzen weit mehr Wasser als die 2,3 Millionen PalästinenserInnen und SyrerInnen der Westbank und der besetzten Golanhöhen. In einigen Dörfern leben die Menschen mit weniger als 50 Liter pro Tag, während die Weltgesundheitsorganisation (WHO) schätzt, dass das lebenswichtige Minimum bei 100 Litern pro Tag liegt. Dies hat, vor allem für die Kinder, schwerwiegende gesundheitliche Folgen. Die palästinensische und syrische Bevölkerung, welche hauptsächlich von der Landwirtschaft und Viehzucht lebt, ist stark vom Zugang zu Wasser abhängig. Das Wasser wird in erster Linie für die illegalen israelischen Landwirtschaftsbetriebe genutzt, die seltenen Wasserquellen in den Dörfern der einheimischen palästinensischen und syrischen Bevölkerung sind grösstenteils ausgetrocknet.

Damit das Völkerrecht eingehalten, die Souveränität eines Volkes nicht mehr mit Füßen getreten wird und die grundlegendsten Rechte der PalästinenserInnen, einschliesslich des Rechts auf Wasser, respektiert werden, bitten wir Sie, Ihr Vertragsverhältnis mit der Firma Eden Springs aufzulösen.

Auch wenn Eden Springs Europe kein Wasser aus den besetzten Golanhöhen verkauft, gehen die auf dem europäischen Markt erzeugten Gewinne zurück an das Mutterunternehmen Eden Springs Ltd. Israel und ermöglichen die Aufrechterhaltung von dessen Politik. Das IKRK hat Anfang Jahr auf ein ähnliches Schreiben damit reagiert, einen von Mitarbeitern der Organisation abgeschlossenen Vertrag mit Eden Springs aufzukündigen, und informiert seine MitarbeiterInnen über die Situation der illegalen Besetzung.

Wir hoffen, dass Sie diesem Beispiel folgen, und warten auf eine positive Antwort Ihrerseits. Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung!

Freundliche Grüsse